

Gesetz der Kanzel! Die Vorträge sind auch für Gesellen- und Zünger-
vereine verwendbar! Fr. Stingeder.

- 35) **Pädagogische Vorträge und Abhandlungen.** 10. Heft:
„Kein besonderes Gefühlsvermögen“. Einige Capitel aus der pädagogischen
Psychologie. Von einem praktischen Schulmanne. Rempten, Köfel. Preis
M. —.60 = fl. —.36.

Eine psychologische Abhandlung über die Gefühle, in welchen die Annahme
eines eigenen Gefühlsvermögens neben dem Erkenntnisvermögen und dem Willen
nach der Lehre älterer und neuerer katholischer Philosophen widerlegt wird.
Lehrer und Erzieher, die ja die Jugend für das Gute begeistern sollen, werden
obgenannte Abhandlung mit Interesse und Nutzen lesen.

Einz.

Dr. Josef Kettenbacher, Subregens.

- 36) **Das katholische Ordenswesen.** Von L. v. Hammerstein
S. J. Freiburg. Herder. 1896. (= 65. Ergänzungsheft zu den
„Stimmen aus Maria Laach.“) Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Die für die Katholiken im deutschen Reiche geradezu brennend gewordene
Ordensfrage wird von dem rühmlichst bekannten Verfasser in der ansprechenden
Form eines Briefwechsels ebenso eingehend als für den gebildeten Laien ver-
ständlich mit solcher Kraft logischer Schärfe behandelt, daß am Schlusse auch
der Gegner sich besiegt erklären muß, wenn anders er vom redlichen Streben
nach Wahrheit und Gerechtigkeit beseelt ist. Namentlich der letzte Abschnitt (XII.
Sind die Orden zeitgemäß? S. 95—158) ist ungemein packend und höchst actuell.
Der Satz: „Gestützt auf dogmatische Gründe können wir ruhig annehmen, daß
auch im Urchristenthum Ordensleute existierten, wenngleich wir den directen
historischen Nachweis hiefür nicht erbringen können (S. 30) scheint denn doch
etwas über das Ziel hinauszuschießen, gerade sowie der Vergleich mit dem
wahren und falschen Demetrius (S. 9, 10). S. 122 dürfte anstatt: „weltliche
Weichväter wohl besser „Weichväter aus dem Weltpriesterstande“ gesagt werden.
Doch können solche kleine Ausstellungen dem hohen Werte des ganzen frisch
geschriebenen Buches nicht im mindesten Eintrag thun.

Stift Schlögl.

Gottfried Vielhaber, Stiftsbibliothekar.

- 37) **Handbüchlein für Priester in Sachen des III. Or-
dens des hl. Franciscus.** Zusammengestellt von P. Bernard
Ord. Cap. Mit Erlaubnis des bischöflichen Ordinariates und der
Ordensoberen, Mainz. Kirchheim. 1896. VIII und 136 Seiten
in 16°. Preis M. —.60 = fl. —.36.

Das Büchlein ist für Priester, die Tertiarengemeinden leiten, bestimmt.
Seit dem im Jahre 1888 herausgegebenen Büchlein des P. Franz Tischler Ord.
Capuc. sind eben viele neuere Erlässe und Entscheidungen über den vom heiligen
Vater so sehr belobten III. Orden erglitten. Wir sagen dem hochw. Verfasser
herzlichen Dank für das praktische Büchlein. Es unterrichtet den Priester über
den Orden selbst, die oberste Leitung, die Ordensgemeinde, den Ordensrath, den
Ablasssegen etc. Auch das vollständige Ceremoniell des Ordens ist beigegeben.
Den Anfang bilden 3 Vitaneien und der Ablasskalender. — Wenn es seinerzeit
auffiel, daß an der Wiener Verbindungsbahn eine Vincenz-Conferenz nach der
andern entstand, so liegt der Schlüssel zu diesen socialen Thaten in der blühen-
den Ordensgemeinde der Tertiaren im Marianeum in Hefendorf. Wer immer
kam, gründete und leitete eine III. Ordensgemeinde.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Krassa, Coop.

- 38) **Kurzer Bericht über den Wallfahrtsort zum hl.
Lambert am heiligen Berge in Niederösterreich.**
1896. Verlag: Beim Vereine zur Erhaltung der Kirche am heiligen